

Genderkinger Heimatlied

M.: Maria Heitz / T.: Franz Wagner
 Bearb.: Christoph u. Reiner Pfaffendorf (2009)

Sopran
 Alt
 Tenor
 Bass

Dir, mein lie - bes Gen - der - kin - gen, zwi - schen Lech - und Do - nau - strand, will ein
 Fried - lich liegt's im Lech - spitz - länd - le, wo die Mai - en - glöck - chen blühen, dort, wo

S.
 A.
 T.
 B.

fro - hes Lied ich sin - gen, dem Hei - mat - ort im Schwa - ben - land, Wo uns' - rer Ah - nen
 Pär - chen Hand in Händ - le, in die wun - der - schö - nen Au - en zieh'n, wo manch - mal auch die

S.
 A.
 T.
 B.

We - ge gin - gen, durch fro - he Jah - re man - ches - mal, wo - ran wir uns' - re Her - zen hin -
 Flu - ten to - ben, ver - nich - ten Feld und Ern - te gut, Doch un - ser - gu - ter Gott von o -

S.
 A.
 T.
 B.

gen, an's - Hei - mat - dorf im Do - nau - tal, an's Hei - mat - dorf im Do - nau - tal, Am Lech - und Do - nau -
 ben, schenkt uns ja wie - der neu - en Mut, - schenkt uns ja wie - der neu - en Mut. - Er hält sein hei - lig'

S.
 A.
 T.
 B.

strand, da ist mein Hei - mat - land, - Am Lech - und Do - nau - strand, - Da ist mein Hei - mat - land, Am land.
 Band, zu un - ser'm Hei - mat - land, - Er hält sein hei - lig Band, - zu un - ser'm Hei - mat - land, Er land.

- | | | |
|--|--|--|
| 3. Unser Dorf mit Grün umzogen -
In's weite Land recht schöne Sicht -
Schloss Leitheim grüßt von oben,
S'Schäfstaller Kirchlein zu uns spricht. | 4. Jedes Jahr sich Ähren neigen,
Fruchtbar über's weite Feld,
Will der liebe Gott uns zeigen,
Dass er treulich zu uns hält. | 5. Vom Kirchturm her die Glocken läuten,
Feldkreuze am Wege steh'n,
Gemeinsam Alt und junge Leute,
In uns're schöne Kirche geh'n. |
|--|--|--|
-
- | | | |
|---|--|---|
| Vertraut sind Gäblein und die Straßen
Und auch des Mühlbachs munt'rer Lauf.
Manch' Plätzchen, wo im Glück wir saßen,
Suchen Neuverliebte wieder auf,
Suchen Neuverliebte weder auf. | Der Gang des Lebens, oft ein and'rer,
Gewandelt vieles, weil's modern,
Wird's Heimatkind zu einem Wand'rer
Kehrt's heim, stets immer wieder gem,
Kehrt's heim, stets immer wieder gem. | Wenn's Sterbeglöckchen einst wird klingen,
Vollendet ist dann Freud und Leid,
Lasst mich zur Friedhofsruhe bringen,
Zu Heimatdorfes Ewigkeit,
Zu Heimatdorfes Ewigkeit. |
|---|--|---|
-
- | | | |
|--|---|---|
| O, selige Jugendzeit,
Wird schnell Vergangenheit. | Dort wo die Wiege stand,
Da ist mein Heimatland. | Wo ich den Glauben fand,
Bleib' ew'ges Heimatland! |
| O, selige Jugendzeit,
Wird schnell Vergangenheit. | Dort wo die Wiege stand,
Da ist mein Heimatland. | Wo ich den Glauben fand,
Bleib' ew'ges Heimatland! |